

## Transkript eines Abzockanrufs, angeblich von der Kriminalpolizei Berlin

Dies ist das Transkript des Abzockversuchs, bei dem eine ältere Dame von einem Herrn Stefan Becker angerufen wird, der vorgibt, im Namen der Kriminalpolizei Berlin anzurufen. Der Anruf ist ein Folgeanruf zum Abzockversuch, bei dem ein Stefan Wagner vorgibt, im Namen der Bezirksstaatsanwaltschaft anzurufen. Die ältere Dame soll 2000 Euro an die angebliche Staatsanwaltschaft überweisen. Der erste Versuch fand nur einige Stunden vor dem hier aufgezeichneten Gespräch statt.

Die Personen sind wie folgt gekennzeichnet:

Frau [REDACTED] – langsam und bemüht deutlich sprechend, schwäbischer Einschlag

Call-Center-Agent Stefan Becker – nasaler, norddeutscher Akzent, Sprachgebrauch deutet auf türkischen Migrationshintergrund hin, spricht sehr undeutlich und schlecht artikuliert.

Anmerkungen des Autors dieses Transkripts sowie Ergänzungen sind in [eckige Klammern] gefasst.

Der Name Stefan Becker dürfte erfunden sein. Im Hintergrund des Stefan Wagner ist die Geräuschkulisse eines großen Call-Centers zu hören.

Ja? Ah...

Ja, mein Name [Name wird nicht genannt, vermutlich raus geschnitten?] von der Kriminalpolizei aus Berlin. Spech ich mit der Frau [REDACTED]?

Ja, ich, äh...

Wir hatten, wir hatten vor Kurzen jetz[t] ein Gespräch mit dem Herr, ähm, mit dem Herrn Wagner gehabt, und zwar was is denn das Problem die ganze Zeit, schon seit Tage lang?

[Zögert oder überlegt] Also, der, äh, der möchte, dass ich da zweitausend Euro überweise.

[Lang gezogenes] Ääääh, sie müssen die zweitausend Euro überweisen, weil dass sind sie ja wohl auch [überlegt zwischendurch immer wieder, Vokale der Bindewörter werden entsprechend lang artikuliert] die Überführungskosten und die ganzen Bearbeitungsgebühren, weil für die gan..., äh, für die ganzen Akten und so. Und zwar, Frau [kurze Pause] [REDACTED], äh, sie müssen das bis heute Nachmittag...

[Versucht zu unterbrechen] Aber...

[spricht ungeachtet der Reaktion der alten Dame weiter] ... äh, [w?]eil halt, sie müssen das bis heute Nachmittag...

[Versucht erneut, dazwischen zu kommen] Aber... [kurze Pause] bis...

[spricht weiter] ... überweisen, ansonsten... [überlegt, hält kurz inne]

[Nutzt die Pause] Aber, äh, we...

[spricht weiter] werden dann noch mehr Kosten auf sie ... [bricht ab]

[vehement] ...aber, äh, Moment, äh, sie sagen Überführungskosten, äh, es ist niemand gestorben. Äh, ich bin doch noch nicht gestorben.

Wie bitte?

Haben Sie Überführungskosten gesagt?

Nein. [kurze Pause]

Was haben sie gesagt? [kurze Pause]

[Deutlicher gesprochen] Ich hab ihnen gesagt, sie müssen das Geld zahlen, was der Herr Wagner ihnen gesagt hat. Und damit wir auch die Akte überführen können und die Akte auch für sie schließen können.

Wen [undeutlich, vermutlich „müssen“ oder „möchten“] sie überführen? [Pause, zögernd weiter] Aber, aber noch, hmmm, ... [bricht ab, kurze Pause] Hallo!

Ja bitte?

Was, äh, mit wem sprech ich jetzt?



Mit den Herrn Stefan Becker.

Stefan Becker. Von...

Ja.

... von?

So, und zwar, Frau [REDACTED], sie müssen das Geld jetzt gleich überweisen, die zweitausend Euro, die, äh [ich?], also [zögert kurz], die der Herr Wagner ihnen schon gesagt hat, an die Adresse, wei[!?] ansonsten muss ich das einfach den, äh, Arbeitskollegen einfach so weiter mitteilen, dass wir ma[!?] bei ihnen ma[!?] vorbei kommen. [kurze Pause]

Ja, das möchte ich gerne, dass sie mal vorbei kommen.

Möchten sie?

Ja, dann kann ich das alles anzeigen.

Ja?

Weil, da ko..., da ruft immer jemand an und möchte von mir, dass ich da etwas überweise.

[zögert] Also, sie müssen das überweisen, ansonsten können wir ihnen auch nicht mehr weiter behilflich sein, und, äh, [Pause, überlegt] dann [Pause] m... bekommen sie auch U-Haft. Es kann sein, dass sie auch U-Haft bekommen können, oder...

[versucht, dazwischen zu kommen] Was für U-H...

[redet weiter] ...irgendwelche noch mehr Geldstrafe zu be..., bekomm'n.

Was für U-Haft? Was ist das?

[keine Reaktion, lange Pause]

U-Haft.

Ja.

Was haben sie, was bekomme ich da?

[verwirrt, lange Pause] Wie, was bekommen sie denn da?

Sie haben gesagt, dann bekomm ich U-Haft.

Ja.

Was ist das?

[immer noch verwirrt, kurze Pause, danach sehr undeutlich gesprochen, leiernd] Dann bekomm sie auch U-Haft und noch mehr Geldstrafen dazu, und dann noch gerichtlich Vorge.. äh, Vor..., äh [seufzt] pff, [schwer verständlich, vermutlich „man is“] noch v... [Wort verschluckt] gerichtlich vorgehen und [zögert wieder, seufzt] pfff, Frau, äh, [REDACTED], dann können wir ihn[en?] nicht noch weiter behilflich sein. Dann müssen sie selber zusehn, was, äh, was sie dazu machen könn[en]. So dass [So was?], äh, ich kann die Anträge jetzt schon mal los starten, bei z...heu...mmm..., bis heute Nachmittag das Geld muss bezahlt haben, so wie der Herr Wagner ihnen das schon gesagt hat. Dann, wird die Anträ[ge?] auch schon los starten und....

[Versucht wieder in den Dialog zu kommen] Sind sie...

[murmelt sehr undeutlich] hmmm, selber..

[Setzt sofort wieder an] Sie, sie, ich versteh sie ganz schlecht! Sind, sind sie betrunken? Ich versteh...

[sagt dazwischen] Wie bitt...

[redet weiter] ... sie ganz schlecht. Sie, sie haben, ich versteh sie sehr schlecht, sie lallen so.

[Etwas deutlicher und lauter, langsam sprechend] So. Frau, äh, [REDACTED]. Wenn sie bis heute Nachmittag das Geld nicht so überweisen, wie der Herr Wagner ihnen das schon gesagt hat, dann [kurze Pause] kann ich die Anzeige doch [oder „auch“?] nicht stoppen, dann müssen sie selber zusehen, wie sie aus dem Dreck da raus kommen und wie viele Kosten noch auf sie zukommen.

[lange Pause] Hm... [Pause] Ja, dann...

Frau [REDACTED].

[Verwirrt] Ja, dann... Was, was pass...ie..., also, dann, ähm, dann geh ich eben, dann...

Wie bitte?

[deutlicher] Dann geh ich jetzt zur Staats..., äh, dann, äh, dann geh ich jetzt zu meiner... [kurze Pause] Nichte und sag das.

So, ich lass, ich werd jetz[t] noch ma[l] den Herrn Wagner anrufen lassen, und [unverständlich,



klings wie „de“, könnte auch „wehe“ sein] sie streiten sich mit den Herrn Wagner, sie [zögert, Ton wird bestimmend] telefonieren mit den ganz normal, genau [betonte Endsilbe] wie er i..., ihnen das aufschreiben lässt, so schreiben sie das auch auf und schicken das auch, okay?

Ja, das schick ich an die Sch... Bezirks-Staats...

Rich...

...anwaltschaft.

Normal, so...

Ja?

[versucht, dazwischen zu kommen] Ich seh jetzt nochmal...

Ja, das schick ich dahin, äh, [redacted]bank, ich hab alles aufgeschrieben, das schreib ich da dann der... der Bezirksstaatsanwaltschaft Berlin.

[resolut] Nein! Das, de... das... Zur Bezirksstaatsanwaltschaft soll da gar nicht hin schreiben! [betont das letzte Wort]

Warum denn nicht?

Das soll da einfach nicht hin schreiben, weil das auf dem Konto überwiesen wird, für, weil, äh, da, da steht zum Beispiel die Kontonummer, die Bankleitzahl und den, äh, Nam'n [Namen] von, äh, einfach [undeutlich, vermutlich „Bää“, seufzt] pfff [kurze Pause] [redacted]bank Berlin [zögert, Pause]

A., aber da schreib ich schon...

[versucht, zu unterbrechen, Gemurmel]

[macht weiter] ...lieber hin, wissen sie, dann kann da nix [nichts] passieren. Nicht, dass des ei...

[fällt der Frau laut und deutlich ins Wort, lang gezogenes] Nein! Das ist... [Gemurmel]

[lässt keine Unterbrechung zu]... ein falsches [Pause] falsches Konto kommt, ich muss das schon an die Bezirksstaatsanwaltschaft Avci [kurze Pause] Avci hab ich aufgeschrieben, zweitausend [kurze Pause] Euro, und dann Steuern für den Gewinn. [Pause] Schreib ich hin. Okay?

[zögert etwas] Na, ja, für den Gewinn, [undeutlich, vermutlich „da“] komm' sie mal klar, was schreiben sie sich denn da alles auf?

Ja, sie...

Hör'n sie mir ma[l] jetz[t]...

...sie haben...

...ma ganz...

...doch gesagt...

Ach, lassen sie mich mal ausreden!

Ja, sie [zögert kurz], ja, was sein [undeutliches Gemurmel]

[zögert ebenfalls, bestimmend] Sie schreiben jetzt ganz genau das auf, was ich ihnen jetzt sagen, okay? Haben, ha..., wo..., löschen... streichen sie ma[l] da alles weg!

[kurze Pause, fragend] Ja?

So, [redacted]bank Belin [Berlin].

Ja.

Haben sie?

Ja, hab ich ja schon.

Dann kommt die Bankleitzahl: [redacted] und die Zehn.

Ja, das hab ich schon.

Da kommt die Kontonummer: [redacted] Neun.

Ja, das hab ich auch.

Dann kommt, äh, [buchstabiert] A V C I.

C E?

[langsam und sehr deutlich, buchstabiert] A V C I, also Anton Viktor Caesar Ida.

Ja, ich wollte nur wissen, was das bedeutet, [buchstabiert] A V C I, is das eine Frau, hat er gesagt, Frau Avci? Ja.

Und wie heißt die denn zum Vornamen?

[stammelt] Also, so, se..., auch [auf?] diesen Namen, also, mäh, wie der, die mit'nm [mit dem]



Vornamen heißt, das weiß ich ja jetzt gar nicht. Da müsst ich ja wohl jetzt... [holt kurz Luft] die ganzen, äh, die ganze Akte von der Frau ja wohl auch öffnen. So, und zwar, Frau, äh, [blau].

Ja?

Äh, Bezirksstaatsanwaltschaft bitte schreiben sie nicht hin, und wegen dem Gewinn schreiben sie auch nichts hin, okay? [leicht genervt]

Das kommt mir aber verdächtig vor.

So! Ich werd sie jetzt no'mal [nochmal] von den Herrn Wagner au no'mal [auch nochmal?] anrufen lassen... [Pause] weil

Und das brauchen sie jetzt nicht...

Ich werd die jetzt darauf von den Herrn Wagner no'mal anrufen lassen, ich bitte, dass sie keine Probleme da wieder führen, oder dass was schief laufen soll. [Pause] Okay?

Okay, ja!

Frau [blau].

Ja.

Hallo?

Hallo?

[Sehr laut, vermutlich Mikrofon des Headsets näher an den Mund genommen] Ich

Ja?

[vermutlich „werd“] sie jetzt' von den Herrn Wagner anrufen lassen, so dass auch keine Probleme bei ihm mehr laufen soll, und [kurze Pause] tun sie das, was er ihnen auch sagt.

[Kleinlaut] Okay!

[patzig] Okay, wiederhör'n!

Wiederhör'n!

